

Weihnachts-Rundbrief 2013

Der Versand dieses Rundbriefs ist eine Serviceleistung der Zukunftsstiftung Entwicklung.
Er wird sowohl an deren Spender als auch
an die Spender des Vereins Freunde der Erziehungskunst Rudolf Steiner e.V. versandt.



Alexandre Mendez mit seiner
neugeborenen Tochter Alice

„Jedem Kind sollte man sagen: Weißt du, was du bist? Du bist ein Wunder! Du bist einmalig!
Auf der ganzen Welt gibt es kein zweites Kind, das genauso ist wie du. Jawohl, du bist ein Wunder.“
(Pablo Casals)

Liebe Freundinnen und Freunde von Monte Azul,

mittlerweile dürfen wir in unserem Geburtshaus Casa Angela bis zu vier Mal am Tag das Wunder der Geburt erleben. Aber nicht nur die Geburt macht einen Mensch zum Menschen, sondern seine gesamte Entwicklung, ein Leben lang.

Was macht Menschlichkeit aus? Wie arbeitet man - trotz der Hektik im Alltag, trotz Stress und aller Ansprüche, die an uns gestellt werden, weiterhin an der eigenen Menschlichkeit?



Dies waren einige der Fragen, die während der Vorträge von Ute Craemer in Deutschland gestellt wurden. Utes Antwort darauf war, dass sie selbst als Mensch gewachsen ist, indem sie anderen geholfen hat, zu wachsen. Indem man andere Menschen begleitet und fördert, fördert man gleichzeitig die eigene Entwicklung.

In diesem Sinne bitten wir auch dieses Jahr zu Weihnachten um Ihre Unterstützung, nicht nur für herausragende Projekte wie Geburtshaus, Musik- und Waldorfschule, sondern auch für die weitere Entwicklung von Monte Azul im Allgemeinen: Wir betreuen täglich 1350 Kinder und Jugendliche aus den Favelas. 263 Mitarbeiter/-innen sorgen nicht nur für die Erziehung, sondern auch für Kultur, Gesundheit, Verwaltung, Küche, Unterhalt der Gebäude und vieles mehr. Viele von ihnen stammen selbst aus den Favelas. Und für alle bedeutet die Arbeit für und mit Monte Azul, die Möglichkeit, sich sowohl professionell als auch in ihrer Menschlichkeit weiter zu entwickeln und auch anderen Menschen einen solchen Entwicklungsweg aufzuzeigen. Zwar verfügen wir über einzelne Projektfinanzierungen und auch staatlich teilweise geförderte Programme. Doch die Kontinuität unserer Arbeit wird durch Ihre Spenden gewährleistet, auf die wir dringend angewiesen sind.

Bitte unterstützen Sie unsere Arbeit für und mit Menschen in den Favelas von Brasilien durch eine Spende unter dem Verwendungszweck „Monte Azul F308“.

Neues aus den Projekten

Casa Angela – Zentrum für familienorientierte Geburtshilfe und Mutter-Kind-Gesundheit Ein Sieg auf politischer Ebene!



In Brasilien erfährt jede dritte Frau während ihrer Entbindung körperliche oder psychische Gewalt. Die Kaiserschnitttrate liegt krankenhaushabhängig bei bis zu 90% und die Mütter- und Säuglingssterblichkeit ist extrem hoch. Vor allem in den ärmsten Bevölkerungsschichten ist das Versorgungsangebot im Bereich der Mutter-Kind-Gesundheit unzureichend.

Aus diesem Grund haben sich viele private Einrichtungen, allen voran die Casa Angela, zu einer Bürgerbewegung zusammen geschlossen, um gemeinsam für das Recht von Frauen und Kindern auf eine selbstbestimmte natürliche Geburt zu kämpfen.

Im letzten Rundbrief berichteten wir, dass ein entsprechendes Gesetz in erster Lesung bewilligt wurde. Am 27. November erfolgte die zweite Lesung und das Gesetz wurde tatsächlich einstimmig verabschiedet! Wir gratulieren dem Team der Casa Angela unter Leitung von Dr. Anke Riedel von Herzen zu seinem Sieg in diesem jahrelangen Kampf.

Der Weg ist nun frei, um eine staatliche bzw. städtische Finanzierung des Unterhalts des Hauses sowie der Gehälter der Angestellten zu beantragen, was jedoch sicherlich noch einige Zeit in Anspruch nehmen wird.

Die kinderärztliche und psycho-soziale Betreuung von Müttern und Säuglingen aus den Favelas wird von dieser städtischen Finanzierung auch in Zukunft nicht übernommen werden. Doch auch sie ist ein zentraler Aspekt in der Casa Angela. Das zeigt sich immer wieder, so auch jüngst im Fall von Simone da Silvas Säugling.

Simone da Silva, eine 23jährige Frau aus der Favela Monte Azul, lebt mit Mann und vier Kindern im Alter von sieben, fünf, drei und einem Jahr in prekärsten Verhältnissen. Die ganze Familie bewohnt einen einzigen Raum ohne Fenster. Von der Decke hängt die gesamte Wäsche von drei Kleinkindern. Im Raum wird auch gekocht, was zusammen mit der Wäsche dazu führt, dass er ständig feucht ist und schimmelt. Vor zwei Monaten hat Frau da Silva ihr fünftes Kind, Dayse, in der Casa Angela zur Welt gebracht. Trotz widrigster Umstände war Frau da Silva eine vorbildliche Schwangere und hat keinen Termin und keinen Kurs in der Casa Angela versäumt. Dayse kam kerngesund zur Welt. Nach drei Wochen erkrankte sie jedoch und Frau da Silva brachte sie in die Notaufnahme eines öffentlichen Krankenhauses. Eine Fehldiagnose wurde erstellt und Frau da Silva wurde mit den falschen Medikamenten wieder nach Hause geschickt. Der Zustand des Kindes verschlechterte sich, Frau da Silva ging ein zweites Mal ins Krankenhaus. Wiederum wurde eine falsche Diagnose gestellt, falsche Medikamente verabreicht. Schließlich kam Frau da Silva in ihrer Verzweiflung in die Casa Angela, um unseren Kinderarzt in seiner wöchentlichen Sprechstunde zu konsultieren. Dr. José Moacir stellte sofort eine fortgeschrittene Meningitis fest. Er brachte Dayse umgehend mit dem Notarztswagen der Casa Angela ins nächste Krankenhaus. Mit der richtigen Diagnose konnte Dayse endlich auch adäquat behandelt werden, so dass es ihr wieder gut geht. Ohne unser Betreuungsprogramm für das erste Lebensjahr wäre Dayse mit hoher Wahrscheinlichkeit gestorben. Dieses Programm wurde



entwickelt, um Familien aus den ärmsten Schichten bei der Förderung einer ganzheitlichen und gesunden Entwicklung ihrer Kinder im ersten Lebensjahr zu unterstützen.

Die Begleitung einer Frau und ihrer Familie während Schwangerschaft, Geburt, Wochenbett und erstem Lebensjahr des Kindes kostet ca. 1650,- €.

Spendenzweck: Monte Azul Casa Angela F318

Escola de Música – Musikschule



Renate Keller Ignacio mit Schülerinnen und Schülern der Musikschule bei einem Ausflug

Ivan ist ein hübscher zwölfjähriger Junge, der seit kurzer Zeit auf eigenen Wunsch unsere Musikschule besucht, um Cello zu lernen. Wie alle anderen Schülerinnen und Schüler hat er zwei Mal die Woche Instrumental-Unterricht in einer Kleingruppe, spielt zwei Mal wöchentlich im Orchester und singt im Chor. Er besucht morgens den Hort der Musikschule, da er nachmittags in die öffentliche Schule geht. Aber Ivan fehlte manchmal. Wenn

er wiederkam, war er aggressiv und verschlossen. Er störte den Unterricht, hielt die anderen vom Lernen ab, stritt sich mit ihnen und weigerte sich zu spielen. Wenn er unter Aufsicht eines älteren Schülers üben sollte, erfand er Ausreden. Ivan kam nicht voran. Schließlich suchten die Erzieher das Gespräch mit der Mutter und es stellte sich heraus, dass Ivan von seinem Vater oft heftig geschlagen wird. Wenn er sichtbare Spuren davon trug, blieb er zu Hause, weil er sich schämte. Nachdem die Cello-Lehrerin das erfahren hatte, nahm sie Ivan aus der Gruppe, um ihm Einzelunterricht zu geben. Er fasste schließlich Vertrauen zur Lehrerin, die jetzt verstehen konnte, dass Ivan kaum Selbstvertrauen und dadurch große Angst hat, sich durch sein Spiel vor den anderen zu blamieren. Gemeinsam mit seiner Lehrerin schaffte er es, seine Angst zu überwinden und zu seinem Potential durchzudringen. Beim Vorspiel vor allen Lehrern und Schülern spielte er ganz alleine „Frère Jacques“. Ivan ist unglaublich stolz auf das, was er erreicht hat. Mittlerweile kann er wieder mit anderen zusammen unterrichtet werden. Die Situation bei Ivan zu Hause hat sich ebenfalls deutlich gebessert.

Der Unterhalt eines Kindes in der Musikschule und dem angeschlossenen Hort kostet 55,- € im Monat.

Spendenzweck: Monte Azul Musikschule F319.

Escola Básica de Resiliência – Waldorfschule



Evelize de Lima, Schülerin der 2. Klasse

Aktuell besuchen 90 Kinder in vier Klassen unsere kleine Waldorfschule in unserem Zentrum in der Favela Horizonte Azul. Im Februar nehmen wir eine weitere Klasse auf und bereiten unsere Ältesten, die dann 10 und 11 Jahre alt sein werden, auf ihren Übergang in die öffentliche Schule vor.

Unsere Schule ist zwar staatlich anerkannt, erhält aber keinerlei öffentliche Förderung. Den Familien der Schüler/-innen ist es unmöglich, Schulgeld zu bezahlen, denn sie alle leben in prekären Verhältnissen, teilweise mit weniger als dem Mindestein-

kommen, das aktuell 678,- R\$ beträgt, umgerechnet 212,- €.

Die Schule ist komplett von Spenden und Stiftungsgeldern abhängig.

Deshalb bieten wir vorerst nur fünf Klassen an. Es ist uns zu diesem Zeitpunkt finanziell (noch) nicht möglich, eine Oberstufe aufzubauen.

Wir hoffen, dass die Kinder durch unsere Arbeit bis zu ihrem 11. Lebensjahr innerlich ausreichend gestärkt sind, um mit den sehr schwierigen Bedingungen des öffentlichen Schulsystems zurecht zu kommen. Außerhalb des Unterrichts an der staatlichen Schule werden sie unseren Hort besuchen, so dass wir sie weiterhin begleiten können.

Die ganztägige Betreuung eines Kindes in der Waldorfschule kostet monatlich rund 100,- €.

Spendenzweck: Monte Azul Waldorfschule F311

Vortragsreise von Ute Craemer im vergangenen Herbst



Ute Craemer am
19. November in
der Filiale der
GLS Bank Berlin

Wir freuen uns sehr, dass so viele Menschen zu den Vorträgen von Ute Craemer gekommen sind und bedanken uns herzlichst für die Teilnahme und das große Interesse.

Außerdem gilt unser Dank unseren Partnern, die die Reise ermöglicht haben: zunächst den Mitarbeiterinnen der Zukunftsstiftung Entwicklung, den Filialen der GLS Bank sowie der Software AG Stiftung, die die gesamten Reisekosten getragen hat.

Für die Reise wurden keine Spendengelder eingesetzt.

Den Reisebericht von Frau Craemer können Sie als pdf-Dokument unter folgendem link von unserer Website herunterladen: <http://www.montezul.de/submenu-2/news.html>

Ziel der Reise war es unter anderem, den **Stiftungsfonds Monte Azul** bekannt zu machen, der dazu



Claudia Maíza, Erzieherin
in Monte Azul, mit ihrer
Kindergartengruppe

dienen soll, die anthroposophische Grundlage Monte Azuls und die waldorfpädagogische Erziehung in unseren Einrichtungen auf Dauer zu sichern. Zustiftungen, wie beispielsweise Testamentsspenden, sind möglich.

Falls Sie mehr Information dazu wünschen, laden wir Sie herzlich ein, sich mit Frau Dr. Massmann, der Leiterin der Zukunftsstiftung Entwicklung, in Verbindung setzen.

Tel: 0234 5797224,

Email: annette.massmann@gls.de

Im Namen aller Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter Monte Azuls, den Kindern, Jugendlichen und Familien, die dank Ihrer Hilfe täglich bei uns betreut und gefördert werden, bedanken wir uns herzlichst für Ihre wertvolle Unterstützung.

Mit Ihrer Spende verändern Sie Leben und fördern Menschlichkeit.

Wir wünschen Ihnen von Herzen frohe Weihnachten und ein glückliches neues Jahr!


Renate Keller-Ignacio, Geschäftsführerin


Ute Craemer

Spendenkonto: **Zukunftsstiftung ENTWICKLUNG** Kto. 12 330 010
bei GLS-Bank Bochum (BLZ 430 609 67), Zweck: Monte Azul

Verantwortlich für Text und Redaktion Edda Riedel

Fragen, Anregungen oder Kritik? Wenden Sie sich an unser Kontaktbüro in München, dienstags und mittwochs 9-18 Uhr, Tel 089 76755755 oder email edda@montezul.org.br